

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronica, deutsch (Das Buch der Croniken und Geschichten)

Schedel, Hartmann

[Nürnberg], 23 Dez. 1493

Das erst alter

[urn:nbn:de:bsz:31-106551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106551)

Das erst alter.

Das erst alter 8 werlt von Adā bis zu 8 sintflus hat nach 8 hebreyschen schrifft. $\text{ij}^{\text{m}}. \text{vi}^{\text{c}}. \text{lvi}.$ iar. aber nach sag 8. lxx. außleger auch ysidou vñ anderer 8 zal her nach in disem buch bestibt ist hat es gehabt. $\text{ij}^{\text{m}}. \text{ij}^{\text{c}}. \text{xlj}.$ iar.

Die höhst güthait wolt ir gut auch andern mittailē darūb beschuff sie ein vernünfftige creatur die das höhst gut verstünd. versteende liebhet. liebhabende besesse vñ besitzende selig wer. Aber got machet den ersten menschen vñ formet seinen leib durch dienst der engel vñ lethen der erden in dem agter damasceno. vñ eingeystet in sein angesicht die geystung des lebens das ist. Er beschuff ein sel. die er dem gemachte leib vereinget. vñ 8 mensch ist gemacht zu der bildnis gottes in naturalichen dingen vñ zu seiner gleichnuß in gnadenreichen dingen den dan got der herr mit wunderperlicher gnad durchgossen hat.

Als nw die gefelte creatur der erde vñ das geflügl geformirt vñ zu adā gefürt worden die zesehen da den rippē erfülllet fleisch für sie vñ machet die zu einē weib die adā sahe vñ sprach. dis pain ist nun vñ meinē gepai nen. dise wirt genant Jssa: das souil ist als ein weib dan sie ist vñ einē mā genomē. Nw der herr füret Adā in das paradeis vñ hat daselbst vñ der ripp des slaffenden Eua gemacht vñ ime ein gesellein gefommt. Aber er hat sie mit gemacht vñ haubt das sie vber den man mit hersthe. Auch mit vñ sües des mans das sie nit verschmeht würd sunder vñ der seyten zu bewerung eins bands der lieb. Auch darumb das ein yder im selbs nicht mit adel der stat oder der gepurt sunder mit tugend gnad sameln sol. vñ wie wol der man ausserhalb des paradeis vñ das weib dar in beschaffen ist so ist doch der man der an der vndern stat ward gemacht besser gefunden für Eua die im paradeis geschaffen ward. Also hat got der höhst werckman allerding am sechsten tag 8 werlt. am $\text{xxv}.$ tag mar' tij nach de geschöpff der thier des etreichs vñ aller krichendē wüem vñ der geflügel vñ rotē erdklos oder lettē in dem agter damasceno Adā den erste mēschē erschaffen als ein end vñ einē besitzer aller creatur.





Als nwo durch eingebung des teufels in gestalt der slangen die ersten eltern das gepot gottes ubertreten hettē
 da fluchet ine got. vnd sagt der slangen. verflucht wirdstu vnder allen geselleten vnd thiern der erdē. auff
 deiner puust wirdstu geen. vnd die erden essen alle tag deins lebens. vnd dem weib saget er. Ich werde vilfeltigen
 dein dürstigkeit vñ dein empfencknus. vnd du wirst in smerzen gepern die kinder. vnd vnder dem gewalt des
 mans sein. vnd er wird über dich herschen. Vñ zu adaz sprach er. verflucht ist die erde in deiner arbat. du wirst
 auff ir essen. sie wird dir dörner vnd distel gepern. in dem sweis deins angesichts wirstu gespeyst mit deinem prot.
 bis du widergekert wirst in die erden von der du genomen bist. vnd da ine got sellen rōck gemacht het warff
 er sie auß dem paradeis vnd setzet dar für cherubin mit flammigem swert den weg des holz des lebens zebewarē
Do adam der erst mensch von der letten der erden gefoumt. vnd. xxx. iar erscheynende als der nam *Eua* seinem
 weib aufgesetzt ward. von der frucht des verpotten holzs das im sein weib taichet geessen het sind sie von
 dem paradeis des wolusts in das ertreich der verfluchung außgeworffen das nach auffszung des herrn gottes
 adam im sweis seins angesichts die erden arbeiten vnd mit seinem prot gespeiset werden. vnd *Eua* in dürstigkeit le
 ben vnd kinder in smerzen gepern solt. die doch der herr mit vnuergleichlichem scheyn gezieret het. Aber d̄ neydig
 seind irer seligkeit hat sie betrogē da sie auß weiplicher leichtfertigkeit die frucht des parwms mit strefellicher getir
 fugkeit versüchet vñ irn mañ in irn willē zohē. also nach annemung der kostē pletter wardt sie auß dē wolust gar
 ten in den agter *Ebron* mitsambt irn mañ in das enlend vertribē. do sie nwo zeletst die smerzen der gepernung zu
 mermal versüchet do kome sie mit müe vnd arbat in das alter vnd in dē tod der ir vō dem herrē verkündet was.

Von dem paradeis vnd seinen vier flüssen.

Das irdisch paradeis vnder 8 gleich mitnachtlichen linien. gegen dem aufgang der sunnen gelegen hat got der herr von anbegin gepflantz. vnd ist nach lateinischer vnd hebreyscher sprach ein garten: oder pawngarten. oder lustperkeit genant. als ein garten mit allerlay pawmen besaet. daselbst was auch das holtz des lebens. vñ sie sagen das dieselb statt mit einer fewrinen mawr vñ der erde bis an de himel vñlliglich vmbschrenckt sey. vnd der engel gottes mit eine islamigē swert dauor stee vnd verhindere die die hinzu geen wollen. In dem selben paradeis sind Adam vnd Eua beschaffen. vnd darnach von sünd wege des straf darauß vertribt wordē. Darum sind auch enoch vnd helias in wollüstperkeit. die zu letst von den henden anticristi sterben werdē. Dife statt ist weit von vnserm inwoonlichem teyl entlegen. vnd in aller wunsamkeit scheinperlich. vnd hat gesundlütigkeit. fruchtperkeit. wunsamkeit vnd frölichkeit. Auß des mittel geet ein pum der es ganz erseucht. vnd der selb pum wirdt in vier gegerde flüss geteylt. als die außleger des büchs der geschöpff zerkennen geben.

Ganges oder phison

Phison oder ganges heist der erst fluss vñ ist ein gar groß vnd namhafftigs wasser in dier land das das selb land alles vmbgeet. vñ gegē dem aufgang fließende vñ. xviii. großen vñ schifreichen flüssen gemeret wirdt. vnd rymet zu letst an vil örtern in das groß meer. vñ mit wienul flüssen er in das meer sincket so ist er doch so groß dz er am engsten. viii^m. schrit weit. vnd am weitestē hunderttausent schrit. vnd myndert mynder dan 100. schrit tieff ist. Wider den selben fluss sol Cirus 8 persier kōing als man sagt gleich in vergessen anders seins fürnemens ein vnerhörtē krieg angenommen haben. dan do der selb Cirus auß seinē kōingliche pferde das allerscheinlichst vñ wolgestaltē dem er getrawet durch disen fluss zezwimmen sahe in einem wirbel oder tumpffel desselben fluss mit dem rewter darauff vndergeen vñ versinckē do sol er (als man sagt) zomig gesworen haben dz er disen fluss der ein pferd vnd seinē güttē rewter verschlunden het also schmal vnd seucht machen wolt das er den weibern karm bis an die knye ze watten sein solt. vnd dife wort blibe mit an werck. dan er bekumbert sich damit ein ganzs iar. vñ zer teilet disen fluss in. iiii^c. l. bach vñgehindert. das diser fluss (als man sagt) gleich wie der Nilus sich zu etlichen zeiten des iars mere. vnd die vmblygen den felldung fruchtper mache.

Gion oder nilus

Gion oder nilus ist der ander fluss genant vñ in der ganzen weelt der allergroßst geachtet. vnd wirdt von etliche Melo geheissen. Etlich sagen es sey der fluss de die lerer der heilegē schrift Geon nennen. vnd der auß dem paradeis der wollüstperkeit fließ. die inwoener des selben lands heis

sen disen fluss nilum von dem erdklose oder letten den der selb fluss mit im zeithvnd damit dz egyptisch feld fruchtper machet. Difer nilus kōmbt auß einem swarzen fluss (den die lewt daselbst einen vater des fluss nili heissen) mit schnelle lawff. vñ schaidet das ganz affricam vñ ethiopia. vñ machet vil inseln. vnd kōmbt in die allerberumbtistē inseln Neroem: vnd ist eins teils vneben. vnd eins teils schifftragend. vnd geußet sich auß in eine fast weiten see. darnach wirdt er nach mancherlay anstößen in den gebrochen felsen des gepirgs entzwenget vnd fließet hin in ethiopia der moren land in ein gegent Cattaduppa genant. vnd wird also gewaltiglich zwischen den entgegensteenden felsen mit seiner vngestümigkeit getriben dz er mit dem grossen hale der wasser die sich aneinand zerprechen die oren der inwoener daselbst bis zu der tarbheit verlezet. darnach legt sich die vngestümigkeit vnd wirdt der fluss stil. vnd zu der schiffung widerumb geprauchsam. vñ erst hebt er sich an bey der stat Cercasourz dryfeltig zesein. der ein teil neyget sich gegen deltau vñ meliaz vñ wirdt abermals geteilt. vnd also das ganz egyptier lād von dem ganzen. vnd doch in vil teil gesünderten nilo mit sambt andern bache auß ierlicher zunemung erseucht. vnd zu letst fließt er an sibē grossen örtern in das egyptisch meer. Die alten schreiben diser nilus sey ein vast grosser nerer der wald. vnd ein erzieher grosser wasserthier. der lindwürm vñ wasserpferd. auch vil rōrichs vnd alweg gronen der pinggen zc. vñ ein ierliche fruchtper zunemung der erden vnd felldung. vnd solche wachsende zunemung beschicht gewōnlich wen die sun in ende des leoben ist bis zu dem mittel der iunckfrawen. darnach nymt sie ab bis die sun zu dem ende der iunckfrawen. oder bis zu anfang der wag kōmbt. Alsdē wirdt der nilus innerhalb der alten flussstat widerumb beschloffen. vnd sie sagen das das wasser dis fluss solcher krafft vnd würckung sey das es die frawen fruchtper mache.

Tigris

Tigris der drit ist der allerschnellist fluss des größern Armenie. vnd in der ganzen weelt bekant. vnd (als die vnsern sage) einer auß de vier flüssen auß dem paradeis der wollüstperkeit entsprungende. wan so diser fluss in die gegent der meer raichet so wirdt er schnell vnd tigris genant. dan die medeer nennen ein schnellē geschoss also. Aber pald darnach find er einen see aritissa genant durch den lawfft er gewaltiglich gāzer vnd mācherlay farbig auß. vnd fellet darnach gegen dem berg Tauro in ein vñgehewrs holes loch des berges. vñ kōmbt durch ein verborgene stat auß. vñ zeihet mit ime vil seekrawts vnd schlewms. vnd bringt zu dem see zoranda genat alle versenckte dig herfür vnd wird widerumb ein fluss. vnd darnach abermals in verborgen durchgeung versencket. vnd so er. xxv^m. schrit also verborgen geloffen ist so kumbt er wider zu land in der gegent. Sophen

bey nymphcum. also nahent arsenie dem fluss in 8 gegent arthem das ir yeder so er auß einicher vrsach wechset vnd außlaufft seine fluss behelt. vñ doch bede miteinander fließen. Diser fluss teylet sich bey den cordrianischen bergē in zwen. der ein begeisset seleuciam vñ messene. der ander feuchtet gen mitternacht gegen den feldern des pergs caucasi. vnd so sie wider zesamen rymen so heisset er aber tigris. vñ fließt zu letst in der persier meer. wiewol ettlich sagen in das rot meer.

Euphrates

Euphrates 8 vierd fluss ey fruchttrager genat ist vñ dē andern flüssen in grösser ge- dechnus gehalten. ettlich sagen das er auß dē paradeis. ettlich in dē grossern armenia in dem perg paracoatra nit verr von dem prunnen tigris entspiuge. vnd so er ettlich zuflüss in sich emphahet vñ damit stercker wird so kert er sein krefft gegen dem perg Taurus. vnd so im der mit widersteet so rymet er sitran mit sig. vnd do wirdt er fellsig vñ gewaltfam vnd lasset camagenam auff der rechten. vnd arabiam auff der lingken hand. ettlich sagen er teylt sich in zway ort. der ein fließt in den tigrim. vnd der ander durch der Medeer vnd Gordianer land in Mesopotamiam. vnd teyle Babilonia. vñ wie groß vnd schiffreich er vorher gewesen sey. so werd er doch darnach in weite pfürschen getrennet. vnd ein feuchter bach. vnd also vnbeant das er sich vñndert offentlich außgisse. ettlich sagē aber er fließt in das rot meer. ettlich setzen das seine wasser leblich seyn. darumb er dan von den alten ein alter meer genant sey worden.

Don dē fluss vnd mancherlay namē des meers **H**omerus spricht das alles erdtreich von dem grossen meer (dz ettlich das wendl meer nennen) beslossen werd. darumb haiffe auch die erde ein insel dan sie sey vom meer vmbfangen. vñ wo man an die öter des erdreichs kome so finde man daselbst das meer. Dasselb meer fließt vom nydergang zu der lingken hand neben europaz. vnd zu der rechten seyten neben affricam. vnd lauffet deñ nach zertrennung der zwayer perg (die man hirculis seülz nennet) zwischen Mauritania der morn land vnd hispania. vnd bricht an einem ort vber das gefwel des innern meers auß in die erde vnd fließet dardurch gen dem auffgang. also dz zway meer sind. der eins die erden vmbschrenckt. vnd das ander darauff durch die erde fließet. vñ dise bede meer haben mancherlay namen von den landen. innseln. gegenden. stetten vnd lewten. ob nebē dē sie hin fließē. ob daran sie stoffē. Ein zweifel ist gewest ob man geringe vmb dise erde schiffen möcht. Strabo maynet das man weß dz mit taglich meer (von vnleydenlicher hiz wegē) noch das mitternachtlich meer (von seines gefrüsts wegen) beschiffen möcht. Aber Julius solinus der geschichtbeschreiber setz das alles meer das vñ In dia bis in hispaniam hinden affricam vmbgibt zeschiffen sey. in masse dan Plinius veronēsis durch

anzaigung ettlicher geschichten mit schiffungen an denselben ötern geubt zuerkennē gibt. vñ schreibt das ettliche die er in seinen schriften vñ büchern nemt gesehen worden seyē die vñ kauffmanschaz wegen auß hispania bis in Ethiopiam der morn land mit schiffung geraysett haben. Von dem mitternachtlichen meer ist ein grössers gezecke wie wol wissentlich ist das auß verfügung des kaysers Augusti das selb meer zu merern tail bey teutschen landen bis an das gepirg der Cimbuer oder fleming beschiffet worden ist. So sind die Caspianischen gestadt mit heerkrafft der Macedonier (dieweil Selucus vnd Antiochus regirten) also außgespohet vñ durchschiffet wordē das in kurtz er zeit schier die gang mitternachtlich gegent beschiffet ward. So zeuht sich Plinius auff die zeit gnus Cornelij. der ein römer vnd ein verweffer Gallie von ein kōnig der schwaben gegebē ward vnd sagt von ettlichen indiern die von kauffmanschaz wegen auß india schiffende durch vngestümigkeit in teutsche land getragen worden. Otto 8 geschichtbeschreiber setz das vnder den teutschen kaysern ein indische schiffung mit kaufleuten auß india an dem teutschen gestadt begriffen worden seyen. die da von vngestümen winden von der orientischen gegent komen waren. das doch in keynē weg het mügen beschehen wo das mitternachtlich meer vnbeschifflich vnd gefroren wer. als ettlich maynen.

Von dem paradeys setzen die lerer der heiligen schriff.

Dise statt was als damascenus sagt ein kammer aller frolockung. die ist höher dann die erd. vñnd mit gemassigten alierleütersten lufft erleuchtet. vnd alweg mit blüenden pflanzen gezieret. vol gūts gesmackts. vnd wont nichts vnuernunfts darinn. die ist auch. als ysidorus spricht mit alle geflecht des holzs vñ apfeltragēd parwm besetzt. da ist kein hiz. suns ein ewige gūtgemeßigkeit des luffs. Auß der mitten laufft ein prunn der den gāzē waldt erfeuchtet. Das paradeys ist als 8 maister in historijs setz. in anfang 8 werlt. der sunnen auffgangs. so ein hohe statt das die wasser der sintflus dahin nit geraicht haben. dan Strabus vñnd Beda setzen das es bis in des monnds freys raiche. wiewol ettlich dawider sind. vñnd dis ist die allerwunsambstē statt. langer praite der erden vnd des meers. vñnd het der mensch nit gesündt so het got auch das paradeis also geweitert das es alle menschen beslossen het. die parwm des paradis verliren ir lawb nymmer. vnd alda harren Enoch vnd helias vñerstört bis auff den tag als der meister in historijs setz. vnd als beda sagt vor grösser höhe kan nymant dohin komen. vñnd ist so hoch. das es bis in den obern teil des luffs raicht. vnd das die wasser douon fallēde so grossen hall machen das die menschen in der nehe wonen de ir gehōrde douon verliren. Als Basilius vñnd Ambrosius sagen. vnd dise wasser fließen auß ey

Das erst alter

nem prunnē des paradys. vñ gepern vier flüss. nē
lich phison oder ganges. geon od nilus. tigris vñ
eufrates: vñ das paradys ist die allerbestgemes-
sigst stat schier vnder der wag vñ dem wider ge-
legen in dem aufgang. darumb durchgeet die sun-
ierlich zwaymal das mittel des paradys. do ist der
aller subtilst vñ vñzerstört lufft vñ alweg gleiche
nacht. Helias vñnd Enoch sehen bede polos. die
paxom bungē ierlich zwaymal frucht. den da sind
in einem iar zwen sūmer vñnd winter. vñ vñser
lengster tag vñ kürzste nacht ist ir tieffster winter
vñ bede vñser gleich tag vñ nacht ist ir tieffster su-
mer. darūb sagt Marcianus in indier lād seyē zwē
sūmer vñd schmyt. also erscheint dz dise stat die al-
lerhöchst der erden. die allerheimlichst. aller gemes-
sigst. wunsamst. ordenlichst vñd fruchtperst. vñd
wol ein gartte aller wollnstperker ist. dan do sind
grünung der stat. lustperker der plumē. wolsmack
der kreuter. feuchtung der prunnen beschattig &
paxom. überflüssigkeit & frucht. vñ & fōgel gefangē
Got machet auch zu zier vñd schönheit des pa-
radys dreyerley holz. als ysidorus vñd Au-
gustinus sagē. aus zu aufenthalt des lebē durch
die narung. do von gepote got vñd sprach. Auß
allem holz des paradys solt du essen. Das ander
zubewerung der gehorsam. als das holz des wis-
sens gūts vñd böfs. von dem verpote got zeeffen.
aber vñnser erste eltern hielten das mit. darumb
nach versuchung des apfels sind ine ir augē aufge-
tan. nemlich aneinander zebegeren zu dem ine die
dauor mit offen warē. als Augustinus spricht. vñ
als sie nw die anrayzung des fleischs vñd der be-
gierlichkeit in ine. vñd sich der gnaden berawbt er-
kanten da machten sie kosten von seygen plettern.
sich damit zebedecken vñd zebeschütze. doch ist nit
zuersteeen das die sūnd ade vñd eue gewesen sey
der fruchthalt des holzs od seiner nyessung. als
Augustinus sagt. sunder auß vñordenlicher begir-
de die sich dem götlichen verpot widersetzet. dann
es ist ein anders so ein ding verpotten ist. als ein
sūnd. vñd ist ein anders so ein ding sūnd ist darūb
das es verbotten ist. Also ist es hie gewesen. vñd
heißt das holz des wissens des gūttē vñd böfsen
auß dem das auß seiner nyessung gefolgt hat. dan
pald nach der nyessung empfunde sie des übels &
kranckheit. schwachheit vñnd widerstrebung des
fleischs wider die vernunft. vñd also begunnē sie
zuerkennen das gūt der gesuntheit. stercke vñnd ge-
horsam. als der arzt den feuchen basz erkennt so er
nit allein die krancken heym sucht sunder auch dar-
zu die kranckheit selbs leidet: vñ was er vor erkēt
durch kunst das lernet er darnach durch erfahrung
dan wer das bitter nit versucht der hat sich des
süßes bald verrücht. Das drit vñnd edelst holz
was das holz des lebens in dreyerlay weyß. zum
ersten von seiner krafft wegen. dan es gabe dem &
es aße die sach der vñdtlichkeit. vñ verhütet die
sach der kranckheit vñ schwachheit. doch nit auß

natürlicher krafft lesterlich. sind mer gnediglich
von wegen der tugent der got gehorsamen sel. die
dan die vñnemlich sach der vñdtlichkeit des le-
bens was. als Thomas sezt. dan als oft & mensch
kranck worden wer so het er von disem holz ge-
nomen vñd gesuntheit wider empfangē. vñd hett
das also getan bis zu erfüllung der außeweltē zal
alsden werē alle menschen miteinander in den hi-
mel genomen worden. Zum andern von der gele-
genheit wegen. dan dis holz stünd in dem mittel
des paradys als das köstlicher vñd würdiger. wie
das hertz des thiers enntten des leibs ligt. vñnd
den ganzē leib lebēdig macht. in bedeidtnus des
kreuzs cristi. der die ganzen werlt lebēdig macht
vñd alle ding an sich zeuht. zum drytten von heili-
ger bedeidtnus wegē. als Augustinus spricht. dz
bey dem holz des wissens gūts vñd böfs die frey-
willkür des willens. vñd bey dem holz des lebē
cristus bedeütet werd.

Aber der zugang diser stat ist nach des men-
schē sūnd verlossen vñ allenthalb mit einer
ferwin mawt vñd schrecke also dz die schier an
den himel rürt. vñd cherubin das ist der engel be-
schuzung ist auf der selben mawrn geordnet den
böfsen geysten zeweeren das die flammen die men-
schen vñd die gutten engel die böfsen von dannen
treiben sullen. also das keinem fleisch nach gayst &
übertretung. diser zugang des paradys geöffent
soll sein.

Mweyerlay sach der vñdtlichkeit des menschē
warn in dem stand der vñschuld. als die in-
wendige enthaltende krafft der sel. vñd die was
von got. Die ander ein außwendige. als nyessig
des holzs. dis holz het auch dem menschen ein
langes leben gegeben. nach der sūnd. als Augusti-
nus sezt. Aber dem menschen wardt die versuch-
ung desselben holzs verpotten nach der sūnd. dar-
umb am dritten capitell des buchs der geschöpff
wirdt zu den engeln gesprochen. Secht das vil
leicht Adam nit neme von dem holz des lebens.
vñd lebe ewiglich. das ist gar lang. vñd hie mit cō-
cordirt auch sanctus Thomas.

Adam der heilig man leuchtet alle tag seins lebens mit dē gait der prophecey vñ tet groſſe vñ lange büßwer-
 tigkei. vñ gab ſeine kunden gepot der gerechtigkeit. vñ ſchaffet das ſie ſich von der gemeinschaft cayn vñ
 ſeiner kinder ganz enthalten. vñ mit ine mit vereelichen ſoltē. Diſer vnſer erſter vater hat vns mit einer ainigē ſünd
 vñ paradys auß getriben. vnd vns doch mit ſeine heiligen wandel vñ büßwertigkeit ein ebenbild gegebē zu den
 freuden des himelreichs widerzekerē. wer aber dē nit folgt von dē mag rechtlich nit geclagt werden. Adam hat
 als 8 Comestor ſezt. xxx. ſün vñ ſouil töchter gepom on Cayn vnd Abel. Adā was cayns vater vnd ſweher. dan
 er nam calmana ſein ſweſter. Augustinus ſpucht. Adā ſtarb. ix. xxx. iar alt. als er gepom het. xxx. ſün 7ē. vnd iſt be-
 graben an der ſtat Caluarie bey iheruſalem do hat er erwoyelang geruet vñ iſt darnach ſein leib gepriacht in ebron
 die erden. von der er genomē iſt. diſer maynung iſt auch Anaſtaſius vnd die hebreyschen. dan ſich gezimet wol dz
 allda criſtus ſeine leib in den tod gebe da das harwt menschlichs geſchlechts zerſtöret ward. vnd das die vnzer-
 ſtölichkeit allda entſpünge do die zerſtölichkeit geſaet was. vnd das also die ertzney dem ſeichen antwurtet.

Augustinus ſpucht got hat das menschlich geſlecht darumb auß einē ainigen menſchē eingestift das er erzaig
 te wie angenehme im wer die ainigkeit in vilē. diſe betrachtung iſt gar nüz den außewelte die den heilige en-
 geln in dem ewigen ſid zugeſellet ſöllen werden. aber die menſchen haben durch ſo groſſe grawſamkeit der ſünd
 abgenommen das die vnuerünftigen thier ſicher vnd ſidlicher vndereinander leben. die leoben vnd tracten ha-
 ben auch vnder ineſelbs nye ſolich krieg als die menſchen geführt. das pand der ainigkeit hat got lieb.

Dw lebten adā vnd eua vnſer allererſte eltern. ix. xxx. iar vñ geparen on Cayn Abel vñ Seth mit in ſwe-
 ſtern. der die ſchufft gedencet. xxx. ander ſün. vñ do adā zuletzt mit krankheit beladen ward verbote er dem
 Seth ſeinem ſun vnd andern. das ſein kinder mit den kindern cayn ſich nit vermischen. vnd denſelben hat er
 (als ſie ſagen) vmb erwerbung des öls der barmherzigkeit zu dem paradys geſendet. zu letſt ſtarb er vnd ward
 in ebron begraben. doch ſind ettlich ſprechende das er an der ſtat caluarie begraben ſey.



Nach gott wo wardt
 der Eilman
 do Adam harnet vnd
 eua harnet

Abel 8 and sun ade ist geporn im .xxx. iar
ade mit 8 swester delbora. diser abel 8
erst martir hat die kirche angefangē. dan er
ist in 8 genad vñ gerechtigkait blibē. hett sich
aber die kirch an adā angefangt so hett sie in
cht stengs gewerdt. aber die heilige euāgelia
thū meldūg vō dises gerechte vñ heilige mān
8 vō iugēt auf gerechtigkait zeliē vñ got ze
fōchte gelernet hat. des wāndl hirtlich was
vñ vō allē dingē got die erste opffer raichet.
vñ darūb sahe got auf sein opffer vñ im was
dz angenē. in beywesen seins buiders cayn 8
sahe dz vñ vor schād entsettelte sich sein ange
sicht vñ ward mit dē stachel des neyds ver
legt. vñ tōtet seinē brud. 8 hat erstlich die him
lische stat gepawt vñ sichselbs als dē ersten
burger dar ein gesetzt. als abel über. c. iar alt
gestorbē was do hat adā nach dē hundertste
iar seinen sun Seth.

Linea cristi

Adam



Seth / Delbora



Enos



Caynan



Cayn der erst sun ade vñ cue ist mit
seiner swester calmana geporn im
xx. iar ade in dem agter damasceno. diser
was 8 erst agterman vñ fast gettig vñ
fremb8 seligkait 8 allungedultigst. her
smerze dz sein gab von got verworffen
vñ seins buiders got angenē wardē dar
ūmb ward er auß neyd bewegt dz er sei
nē brud in einē agter sūret vñ tōtet. vmb
dz ist er von got gestrafft das er alle tag
seins lebens vmbswaiffig vñ flüchtig
auf der erden was. vñ als nro cayn mit
alter beswert was vñ yezeitē vñ dē
lawbreisich saße wardt er mit geschos
ertōdet vō Lamech seinē vrieniglein der
vor alter plindt was. vñ vō einem kind
auf dz geiagd gesūd ward. vñ maynet
das Cayn ein wild thier wer.

Ich hab auch hieby eingezogen vil
sachē. hendl vñ geschichte mancher
lay kōnig vñ vōlker. auch grofstattiger
werck vñ fūrtressenlicher person. 8 sich
auch die lerer des gestirns laufs geprau



chen in iren beschreibungen von Adam
bis auf Alphonsum.

Enos 8 sun Seth ist geporn im .ij.
v. iar Seth. vñ im .iij. xxv. iar
der weelt. vñ lebet .ix. v. iar. diser Enos
fieng zuerst an den namē des herrē an ze
rueffen. villicht durch ettliche betliche
wort dig er funde.

Caynan 8 sun enos ist geporn in .xx.
iar seins vaters. vñ nach denē .lxx.
auflegern. im .vi. xxv. iar der weelt. vñ
lebet .ix. iar.

In der linien 8 gerechte sind drey mit
himlischen gabē geziert. nemlich enos
8 den namen gottes anruffet. Enoch 8
mit got wandert vñ in das paradeys
kam. vñ noe der in seinē geslechten vol
komē was vñ das menschlich geslecht
vō der sintflus behielt. Itē in 8 linien 8
sūnder sind auch drey mit irdischen din
gē begabet. der ein iabel: 8 was ein vater
der hirtē. vñ 8 die in dē gezeltē wonetē
der ander Jubal ein vater 8 singendē in
der harpfen vñ orgeln. der drit Tubalca
yn ein maister des hamers in alle werck
der metall.

Seth 8 drit sun ade ist geporn im anfang
des .c. xxx. iars ade. das ist im end des .c.
xxx. iars der weelt. vñ lebet .ix. xij. iar. diser
seth ist geporn im .ij. xxx. iar ade. aber moyses
hat auffengelassen die .c. iar dar inn adam den
abel bey ebion bewainet. vñ vmb erwerbūg
des 8ls der barmherzigkait an das paradeys
gieng. in disen zwayē erste sūnē des adās. als
in dem chayn vñ abel habē zwu stett iren
vīsprūg gehabt. als sand Augustinus spricht.
zwu lieb habē zwu stet gemacht. nemlich die
lieb sein selbs ein irdische. bis zuuerfingung
gottes. vñ die lieb gottes ein hilische bis zu
der verschmehūg sein selbs. die erst berūmbt
sich in irselbs. aber die ander in gott. die erst
sucht ir ere von den mēschen. die and hat got
der ein zeug des gewissenms ist. für ir grōste
glou. in die ersten stat gehōrt Cayn als 8 erst
geporn. vñ 8 sie gepawt hat. in die andern gehōrt 8
and geporn abel 8 hie als ein pilgram gewandert hat. dann er
was auß genad ein fūrschner burger in der hōhe.

Enoch welcher er in der zal der sün Cayn sey
 dz ist nit gewis. diser Enoch pawet Chayn
 ein stat vñ hieß sie mit namē Enochia. die er auch
 mit seinem samē erfüllt gesehen hat. dan Josephus
 spricht das Cayn die güter mit raub vñ vergewel
 tigung sammelt vñ sein sün zu schacherey raycet.
 vñd er forchte die. die er verlezet. darumb samelt
 er sein sün in der stat. vñd wiewol die schufft sagt
 das desmals Kaym vier mann gewesen sind. ye
 doch ist als Augustinus spricht nit vngleüchlich dz
 Cayn ein stat gepawt hab. dann die schriffte hab
 die. die des mals gewest sind nit alle gezelt. sunder
 gemaint das es genug wer so sie allam 8 gedecht. die die vrsach des
 wercks erfoderte.

Enoch **M**an list das alle werltlich frey hütwercks os
 natürlich kunst mēschlicher höflichkeit die
 nende von den kindern La
 mechs erfunde wordē seyē
 vñd also sind die Lebrech
 erische kind zu erst subtiler
 gewesen dan die andern
 vñd als sie sich künstlicher
 geuerlichkeit 8 sintflus vñd
 des feurs besorgte do grut
 be Tubalcayn die selben
 kunst i ein ziegelstaimene vñ
 i ein marmorstaimene seiln. die stey
 nin bleibt noch im land syria. also
 ob die ziegelstaimin von regenn
 Jareth enochs sun schadhafft
 würd dz
 dannoch
 die mar
 morstey
 ni bleybē
 de dē mē
 schen die
 schufft zu
 erkennen
 gebe.



Matusalem der sun
 Enoch 8 im in dez
 c. lxxij. iar geporen
 ward. gepare lamech
 den sun. nach des ge
 purt lebet er. viij. xxiij
 iar. also sagen sie das
 matusalem lenger ge
 lebt hab dan alle die
 8 die schriffte gedeckt
Malaleel hat. c. lxx
 v. iar alt ge
 poren den sun Jareth
 vñd lebet darnach.
 viij. xxx. iar.

Matusalem

Malaleel yraths sun



Ada

Lamech

Sella

Diser lamech hat zuerst zwifache
 gemahelschafft eingefürt wider
 das das adam auß weyffsagēde gaisē
 sprach. es werde zway in einē fleisch.
 der selb ertödtet cayn zwischē dē heg
 kē ligēde mit ainē pfeil. vñd slug auch
 den iüngling der ime füret mit einē po
 gen zu todt. vñd vmb ertödtung ca
 yn ist er zu sibzig malē gestrafft. dan
 lxxv. sel die von ime kamen sind in
 der sintflus vergangē.



Begird der augen
Diser Tubalcayn Lamechs
 vñd Sella seins anderē
 weibs sun ubet streytpere ding.
 vñ funde zu erst die kunst des smi
 dens vñd ergrabens in dē metal
 len zu begirde der augen. vñd na
 me des ein ebenbild vō der natur
 bey dem lawbreisach als sein bur
 der Tubal zu wollust der ore die
 gleichhellüg des gedōns erdacht
 Begird des fleisch

Diser Jabel der sun lamechs auß
 Ada sein weyeb geporn sienge
 an gezelt vñ hirtēsteckē zemachē. way
 de zuerwandeln. vñd nichts dann
 fleischlich vermischung vñ pauchfüll
 zebedeckē. Er hat auch die herde des
 vihs geordnet. mit gemerck vñderschi
 den. vñd die schaff von den pöckē. die
 einferbigen von den gespreckeltē. vñd
 die ierling von dē zeitigern abgesün
 dert vñd verstanden. die selben zu ge
 pülicher zeit vñdereinander zu zelas
 sen.

Begirde der oren
Diser Tubal lamechs sun
 auß Ada seinē weyeb. ge
 porn ist ein vater 8 die in 8 har
 pfen vñ orgelu singē vñ spilen
 dan er soll erfunden haben die
 kunst des gefangs. aber nit die
 istrumēt desselbē. dan die selbē
 istrumēt seyē lägt darnach er
 fundē. sind er erfunde zuerst
 die gleichdōnung der stym zu
 kurzweil 8 hirtschafft zu 8 sein
 bruder iabel voran ein lieb hei
 Aber darnach haben vil die
 gleichhellüg 8 süßdōnüg vñd
 mächerlay instrument vñd ge
 zeügs 8 selbē ding erfundē. als
 man dan sagt dz moyses vō ge
 dōn 8 wasser die süßdōnüg ge
 fundē hab. doch sind etlich die
 sprechē dz es auß die lād archa
 dia zu erst das igesang durch

Dema die tochter Lame
 chs auß Sella geporn. Tu
 balcayns swester hat die kunst
 vil vñ mächerlay webēs erfund
 vñ woll vñ leyn zu gam gemacht
 vñd tuch darauß geweben. von
 lindigkait wegen. dann dauor be
 klaideten sie sich mit thier hewten



Tubalcayn

Noema



kurz vñd lang vor erdacht habē. aber laercius spricht dz es zu 8 zeit Pitagore des weysen erfunden sey.

Das erst alter

Malaleel der sun Caymans. der souil ist als pflanzung gottes in der lini cristi ist geporn in dem. lxxv. iar seines vaters. vnd im. viij. lxxxv. iar der werlt. vnd starb. viij. lxxxv. iar alt. Augustinus spricht das vil menschen vor 8 sintfluss. viij. iar ertachten. aber nyemant sey zu tausent iaren komen. vnd die selb lunge des alters ist gewest durch götlichs wunderwerck das menschlich geschlecht zemerer. vñ die anfenge der kunst zeeerfinden. vnd ist auch gewest auß der natur. dan die menschen waren des mals besserer complex vnd grösserer kreff. wann etlich hetten vil grösserer gepayn den yez. vnd als auch Plinius spricht. ye mer der lawff diser werlt hin geet ye kleiner leib die natur bringt. vnd das die grösse 8 rysen nymant vnglewlich sey als die heilig schrifft sagt so spricht er das er gesehe hab eine stockzan auß dē vnseren zen hundert. nach vnser massen hette mügen gemacht werden. vñ Augustinus spricht auch das den nit zeglauwē sey die do sagen das in dem obgenantē langen alter ye zehen iar allein ein iar vnd newnhundert allein newntzig machē. dan Plinius spricht das noch hevt völder seyen die zwayhundert iar leben.

Jareth der sun Malaleels. der ein absteigender oder ein sterckeder o8 schlaffender machender aufgelegt wird. ist nach inhalt des buchs der geschöpff im. lxx. iar seines vaters. vnd im. iij. lxx. iar nach hebreyscher warheit. aber nach sag der. lxx. außleger im. viij. lxxvi. iar der werlt geporn. vñ lebet. viij. lxx. iar. Augustinus spricht das vil vō Seth vñ auch von Cayn geporn sind die doch die schrifft eylends über lawfft vmb des willen das sie pald kum auff noe do beder geslecht vnd stet gotes vnd des teufels vnder schayd vnd erkantnus gemeldet wirdt. vnd auß abrahā dē do beschahē die gelübbnus oder verheysung das geporn solt werden cristus. der do ist 8 anfang vñ das ende. vñ sind auch mit alle die. die erstgepornen die die schrifft benennet. dan wiewol die schrifft setz das Cayn sein weib erkant vnd den Enoch geporn hab so ist doch darauß nit zebeschliessen dz Enoch des Cayns erstgeporner sey. vnd also ist es auch mit den andern gestalt zu des zeiten haben die kinder Seth die dan gar stum man waren vnd in dē gepotē irs vaters mit eynfeltigkeit des hertzens beharreten vō dē böste kindern cayms die in alle fleischliche begird gefallē waren vil übeln erliden.

Enoch der sun Jareth ist. als das buch der geschöpff setz im. c. lxx. iar seines vaters. vnd nach sag der hebreyschen im. vi. lxx. iar. vñ nach den. lxx. außlegern im. c. lxx. iar der werlt geporn. vnd lebet. iij. lxx. iar. Diser Enoch der sybend vō adam gesiel got vnd ist in das paradys gezuckt. vnd wirdt die sybend rue genent. zu der ein yder gezuckt wird der an dem sechsten tag im sechsten alter der werlt. als in 8 zukunfft cristi gesont wirdt vnd 8 selb enoch lebt in dē paradys in gerwigkeit des leibs vñ geysts mit helia. bis zu 8 zeit anticristi. so werde sie alsden zu beschirmung des glawbens herauß geen. vnd zu letst mit der marter bekronet. Der apostel Judas sagt in seiner epistel das diser enoch geschriben hab. etliche ding die von alter des angenommen glawbens von den veteren verworffen sind.

Mathusalem der sun Enochs ist in dem. lxx. iar seines vaters. vnd nach sag der. lxx. außleger in dem. iij. c. lxxvi. iar der werlt geporn. vnd lebet. iij. lxxvi. iar. vñ ist gewest der elstst vnder allen den der die schrifft gedent. von seinē iare sind mancherlay wone. dan nach der. lxx. außleger rechnung het er. viij. iar nach der sintfluss gelebt. aber man lifer nit das er in der arthen noe gewest sey. Doch spricht Iheronimus das er in dem selben iar der sintfluss sey gestorben vnd syben tag vor der sintfluss begraben worden. Aber etlich wollen das er mit seinē vater enoch in das paradys genomen vnd also der sintfluss entgangen sey. Als Augustinus Kabanus vnd ysidorus sezen. die alle wöllē an allē zweifel das er nit gelebt hab. viij. iar nach der sintfluss. dan alda warden allein acht sele behalten.

Lamech der sun Mathusalem ist nach anzeigung des buchs der geschöpff im. c. lxxvi. iar seines vaters. vnd nach sag der. lxx. außleger im. iij. c. lxxvi. iar der werlt geporn. vnd lebet. viij. lxxvi. iar. Do diser Lamech. c. lxxvi. iar alt ward do gepar er den noe. vnd sprach. diser noe wird vns trösten von den arbeyt vnser hend in der erden der der herr gefluchet hat. vnd Lamech gepar außserhalb noe sün vnd töchter. vñ do er. viij. lxxvi. iar gelebt het. do überantwurtet er noe seinē sün dz für stenthumb vnd starb. zu den selben zeiten waren risen oder helden außserden. die waren berümbt vñ vnglauplicher mechtigkeit. vnd wisten zu streyten.

Linea cristi • Malaleel



Jareth



Enoch



Mathusalem



Lamech





Das and alter d werlt hebt sich an vō noe nach d gemainē sintflus vñ weret bis auff abrahā nach vñschidlicher zal d iar bey anfang d buchs geschribē. aber vor d sintflus durch. c. iar ist d herr dē noe erschienen.

Von der archen Noe

Noe der sun lamechs götlicher ere vñ der gerechtigkeit ein liebhaber vō sinneichkeit gütig vñd ganzer hat gnad gefundē vor dē herrē. dan diewel der gedanck der mēschē zu dē übel beraet was do flisse er sich alzeit alle mēschē zu dē gerechtē weg zefürē. vñ als dz ende alles fleischs nahend was do gepote im d herr das er solt machen ein archen vō gehobelte holz innē vñ außē geleynt die do wer. iij^c. geometrisch einpogē (der einer and sechs) gewöhnlich einpogē tut (als Orosius Augustinus vñ hugo sprechē) langē .l. prayt. vñ. xxx. hoh. dz ist vō dē grund bis zu dē obüste podn vñder dē sparre oder latte. vñ du solt sie in einē einpogē volbringē. vñ darinn kamerlein eßstüblen. ein fenster vñ thür an der seyten vñdē machē: also hat noe nach. c. vñ. xx. iarē in die gezimerte archē was zu trost des lebēs nottürftig was: getragē. vñ vō yegliche thirn zu enthaltig irs geslechts mädlein vñ frewlein miteinander darein gefüert. vñ d annoch ist er vñ sein sūn. sein vñ seiner sūn weider am erste tag des monds apris hinein gegangen. Do nw die sintflus beschēhē was. vñ d herr alles fleisch abgetilget het do ist Noe mit dē seinen behalten worden. vñ die arch ist gestanden auff den höhsten pergen armenie. dieselb statt hayst der aufgang. Als sie nw herauß gegangen warē do sagten sie got danck vñ machten einen altar vñd opfferten got.

Dies zaichen d verpündnus gib ich zwischē mir vñd euch vñd zu aller sele



Der regēpoge hat zwu vorneliche farb. wiewol ettlich vō. vi. od. iij. farbē sagē. die wasserig be dert die vergāgē sintflus. vñ die feurig dz künftig gericht des feüers. des ersten sol man sich mit mer besor

gen. sunder des andern gewislich warten.

In diesem iar der sintflus hat sich dz erst alter vō adam bis auff die sintflus insließlich gewesen geendet vñ hat das ander alter angefangen vñd bis zu der gepurt abrahe geweret.

Do nw Noe mit seinē sūnē. auch seinē vñ seyner sūn weibern auß d arch gegangen warē vñ gar pald einē altar gepawet hettē do opffertē sie dē herrē vō igliche raynē vihe vñd gefluglgang opffer. vñ d herr hat seinen gesinackē d süßigkeit gesmeckt. darumb hat d herr ime vñ seinē sūnē gebenedit sprechēde. Ir sollet wachsen vñ gefilfeltigt werdē. vñ dauon ist dz erdtreich zu aigner natur widerkert wordē. vñ noe sieng an ein agterman zesein vñ die erdē zepawē. vñ hat alle thier auff die wayd aufgelassen. vñd do er